



HESSISCHER LANDTAG

Änderungsantrag

20.01.2022
HHA

Fraktion DIE LINKE

zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung für ein Gesetz über die Feststellung des Haushaltsplans des Landes Hessen für das Haushaltsjahr 2022 (Haushaltsgesetz 2022) in der Fassung der Beschlussempfehlung und des Berichts des Haushaltsausschusses
Drucksache 20/6873 zu Drucksache 20/6380

Inhalt des Antrags: **Mehr Fachkräfte für die frühkindliche Bildung**

Einzelplan 17 **Allgemeine Finanzverwaltung**

Der Landtag wolle beschließen:

Zu Kapitel 17 32 Zuweisungen aus dem KFA im Bereich des Ministeriums für Soziales und Integration, soweit nicht in Kap. 17 36
Buchungskreis: 2595
Förderproduktnummer 29
lt. Leistungsplan
Bezeichnung lt. Leistungsplan Fachkräfteoffensive Kindertagesbetreuung

Veränderung
von **um** auf

Leistungsplan:

	Beträge in 1.000 EUR		
Gesamtkosten	25.950,0	+ 19.100,0	45.050,0
Produktabgeltung	25.950,0	+ 19.100,0	45.050,0

Der Wirtschaftsplan und der kamerale Haushalt sind entsprechend anzupassen.

Begründung des Änderungsantrags:

Mit dem vorliegenden Änderungsantrag werden die Mittel zur Förderung der praxisintegrierten vergüteten Ausbildung (PivA) auf 1.000 Plätze und für die entsprechenden Fachanleitungsstunden angemessen erhöht.

Schon der Nationale Bildungsbericht 2018 betont, dass bis 2025 300.000 ausgebildete Erzieherinnen und Erzieher fehlen werden, wenn die Ausbildungsquoten nicht signifikant erhöht werden. Vor diesem Hintergrund ist die Reduzierung auf nur noch 400 neue PivA in Hessen gefährlich für die Zukunft der frühkindlichen Betreuung. Mit der Erhöhung auf 1.000 Plätze wird hingegen ein Zeichen für einen deutlichen Fachkräfteaufwuchs gesetzt.

Zugleich ist es wichtig nicht nur in die Ausbildung zu investieren, sondern auch Fachkräfte in den Einrichtungen zu halten. Als besonders kritisch hat sich in dieser Hinsicht der Übergang aus der (schulischen) Ausbildung in die Kita-Praxis erwiesen. So verweist beispielsweise eine Studie der Weiterbildungsinitiative Frühpädagogische Fachkräfte (wiff) aus dem Jahr 2018 darauf, dass ein Viertel der Berufseinsteigerinnen und -einsteiger innerhalb der ersten fünf Jahre den Arbeitsplatz Kita wieder verlassen. Dem soll mit einer fachgerechten Anleitungspraxis mit vier statt zwei Wochenstunden Rechnung getragen werden.

Mit 5 Mio. Euro wird zudem ein Rückkehranreizprogramm initiiert, um Fachkräfte der frühkindlichen Bildung für den Wiedereintritt in den Beruf zu gewinnen. Die Hälfte der Mittel wird als Rückkehrprämie á 1.000 Euro für bis zu 2.500 Fachkräfte ausgewiesen, die mindestens fünf Jahre aus dem Beruf ausgeschieden waren. Die andere Hälfte des Betrags dient der fachlichen Rückkehrunterstützung sowie verstärkter Angebote für Qualifizierung, Fort- und Weiterbildung. Davon sollen auch Fachkräfte, die bereits jetzt in den Kindertageseinrichtungen tätig sind, profitieren können.

Statt einer Werbe- und Imagekampagne sollen die hierfür im Produkt vorgesehenen 100.000 Euro zur Erstellung eines Qualifizierungsrahmens für Fachanleitungen verwendet werden. Dieser soll zukünftig die Grundlage für eine verbindliche Qualifizierung und regelmäßige Fort- und Weiterbildungen für anleitende Erzieherinnen und Erzieher darstellen.

Wiesbaden, 19.01.2022

Für die Fraktion
DIE LINKE
Der Fraktionsvorsitzende:

Jan Schalauske